

Inhalt

Vorwort	7
1 Einleitung	9
1.1 Vorbemerkungen	9
1.2 Fragestellung	13
1.2.1 Bisherige Forschung zur <i>Prosa-Edda</i>	13
1.2.2 Neuer Zugang	15
1.3 Korpus: Was ist die <i>Prosa-Edda</i> ?	17
1.3.1 Lektüreschwerpunkt Codex Upsaliensis	18
1.3.2 Weitere handschriftliche Überlieferung	20
1.4 Aufbau der Arbeit	21
2 Literarische Performativität	23
2.1 „Performative – an ugly word“	23
2.2 Forschungsüberblick	25
2.2.1 Entwicklungslinien des Performativen	25
2.2.3 Neuere und ältere Literaturwissenschaft	31
2.2.4 Skandinavistik	41
2.2.5 Performativität und Rhetorik – eine Abgrenzung	43
2.3 Literarische Performativität in der skandinavischen Mediävistik	46
2.3.1 Die <i>Prosa-Edda</i> als schriftlich konzipiertes Werk	46
2.3.2 Vergleichbarkeit und Eingrenzung	47
2.4 Drei Aspekte literarischer Performativität	50
2.4.1 Sagen als Tun	50
2.4.2 Wiederholung/Wiederholbarkeit	52
2.4.3 Rahmung	54
2.4.4 Literarische Performativität: Ein Beispiel	55
2.5 Erstes Fazit und Ausblick auf die Lektüren	57
3 Welt erfassen – Welt verfassen: Performatives Erzählen	59
3.1 Lektüre der erzählenden Teile der <i>Prosa-Edda</i>	59
3.2 Prolog – Ein vermeintlich eindeutiger Rahmen	61
3.2.1 Das paradoxe Verfahren der Rahmung	63
3.2.2 Das Thema der Sprache im Prolog	63
3.2.3 Multimediale Anfänge	69
3.2.4 Zwischenfazit	76

3.3	<i>Gylfaginning</i> – Die Welt erzählen	78
3.3.1	Theoretische Vorbemerkungen I: Sagen als Tun	80
3.3.2	Zwei Arten von Wissensdialog: Die Anhäufung von Bedeutung	83
3.3.3	Theoretische Vorbemerkungen II: Wiederholung/ Wiederholbarkeit	93
3.3.4	Zwischenfazit	117
3.4	Literarische Performativität in medialer Variation	117
3.4.1	Genealogie und Enzyklopädie: Drei Arten von Listen	118
3.4.2	<i>Gylfi</i> multimedial: Ein rahmendes Ende	126
3.5	Fazit <i>Liber primus</i>	133
4	Welt verfassen – Welt erfassen: Performative Gelehrsamkeit	135
4.1	Lektüre der gelehrten Teile der <i>Prosa-Edda</i>	135
4.2	<i>Skáldskaparmál</i> – Wie skaldische Dichtung relevant bleibt	136
4.2.1	Schreibdenken: <i>Skáldskaparmál</i> als Momentaufnahme eines Denkprozesses	142
4.3	Zwischen Bild und Text – Der 2. <i>Grammatische Traktat</i>	144
4.3.1	Bildhafter Text	147
4.3.2	Texthafte Bilder	155
4.3.3	Zwischenfazit	163
4.4	<i>Háttatal</i> : Eine neue Form für das skaldische Gedicht	164
4.4.1	Das Versverzeichnis: Erinnerungshilfe und Schreibakt	165
4.4.2	<i>Háttatal</i> : Ein didaktisches Lobgedicht	169
4.4.3	Zwischenfazit	185
4.5	Fazit <i>Liber secundus</i>	186
5	Abschluss und Ausblick	189
	Abstract & Keywords	191
	Abbildungsverzeichnis	195
	Literaturverzeichnis	197